# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

18. Oktober bis 31. Oktober 22/2025

Oberes Fricktal – Laufenburg

# Schalter offen, Ohren und Herzen auch

Vier Pfarreisekretärinnen erzählen von ihrer vielfältigen Arbeit an der Basis. Sie sind das freundliche Gesicht der Pfarrei.

Seiten 2 bis 5

Am 17. Oktober ist internationaler Tag zur Beseitigung der Armut. Wir haben für Sie die Aktionen im «Lichtblick»-Gebiet» zusammengestellt.

Seite 6 und 7

Sonja Striebel-Bänninger Pfarrei Bruder Klaus in Liestal Pfarreisekretärin seit fünf Monaten

Die Porträts der Pfarreisekretärinnen stammen von Thomas Rauch.



# Mitdenken und Wissen teilen

Organisationstalent, einen Wissensschatz, viel Feingefühl und Lebenserfahrung – diese Eigenschaften braucht es für Sonja Striebel-Bänninger als Pfarreisekretärin.

Seit vier Monaten bin ich eine der beiden Sekretärinnen der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal. Während der Einarbeitung stimmte mich meine Vorgängerin einmal mit folgendem Satz auf meine Arbeit ein: «Wenn du das nicht auf dem Schirm hast, dann hat es niemand auf dem Schirm.» Ich glaube, das fasst die vielfältige Arbeit gut zusammen. Als Pfarreisekretärinnen müssen wir immer überall mitdenken. Bei unserer Arbeit geht es darum, durch die vielen kleinen Details, die wir täglich im Blick haben, das grosse Ganze am Laufen zu halten.

Unser Beruf ist ein wichtiger Baustein im funktionierenden Pfarreileben, nicht nur, weil wir mitdenken, sondern auch, weil bei uns besonderes Wissen liegt.

Ich hatte im September meinen letzten Kurstag der Einführung «Neu im Pfarreisekretariat», einem Angebot des Bistums. Dort wurde uns, neben vielen anderen Themen, eben dieses Wissen vermittelt. Zum Beispiel zur Eheschliessung. Der Fall, das eine Katholikin und ein Katholik aus der eigenen Gemeinde heiraten, ist noch recht einfach zu handhaben. Aber wie sieht es aus, wenn das Paar in einem anderen Pfarrgebiet oder im Ausland heiraten will? Was, wenn nur einer der beiden katho-

lisch ist? Wer darf trauen, wenn die Trauung hier in unserer Kirche stattfindet, wer in einer anderen Kirche im Pfarrgebiet und wer, wenn sie ganz woanders stattfindet? Für wen müssen wo welche Bewilligungen und Formulare beantragt werden?

Ich habe Freude an dieser organisatorischen Seite des Berufs. Ich mag es, wenn ich den Überblick habe, was ansteht, und so dafür sorgen kann, dass alles rechtzeitig in die Wege geleitet und abgewickelt werden kann.

Aber ich habe genauso Freude am Kontakt mit den Menschen, die mir täglich bei der Arbeit begegnen. Dabei braucht es ein gutes Feingefühl, um abschätzen zu können: Was braucht die Person gerade von mir? Wie dringlich ist es? Braucht sie konkret Hilfe oder möchte sie einfach ein offenes Ohr oder ein Gespräch? Wie setze ich die Priortäten, und in welcher Reihenfolge widme ich mich den verschiedenen Menschen und ihren Anliegen? Ich glaube, um solchen Situationen gut zu begegnen, hatte ich mit meinem Alter - ich bin jetzt Ende 40 - einen Vorteil bei der Besetzung dieser Stelle. Das Gefühl für die Antworten auf diese Fragen kommt mit einer gewissen Lebenserfahrung.

Persönlich nehme ich die Arbeit als Pfarreisekretärin als sinnstiftend wahr. Ich habe davor in einer Spedition gearbeitet. Ich habe mir gewünscht, dass ich in diesem neuen Lebensabschnitt – der Lebensmitte – bei meiner nächsten Arbeitsstelle Sinnhaftigkeit erleben werde. Die habe ich hier gefunden, in dieser besonderen Mischung aus strukturierter, spontaner und menschlicher Arbeit.

Da passt die kleine Anekdote aus der Zeit meiner Einarbeitung ganz gut: Mein 11-jähriger Sohn bemerkte, dass ich jeden Abend recht spät nach Hause kam und sagte zu meinem Mann: «Das Mami hat ja richtig viel Arbeit und muss ganz viel wissen! Ich dachte, da muss man einfach nur das Telefon abnehmen.»

Aufgezeichnet von Leonie Wollensack

#### Schwerpunkt Pfarreisekretärinnen

Deborah Ehinger Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald Pfarreisekretärin seit fünf Monaten



# Für andere Menschen da sein

Deborah Ehinger ist glücklich über ihre sinnvolle Arbeit als Pfarreisekretärin. Denn nach dem Verlust zweier Kinder sieht sie das Leben mit anderen Augen.

Am 1. Juni dieses Jahres habe ich meine Arbeit auf dem Pfarramt der Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald aufgenommen. Vor mir hat Monika von Wartburg hier während 25 Jahren gewirkt. Ich durfte sie schon kennenlernen, als ich noch Blauringleiterin war. Meine Ausbildung habe ich unter anderem an einer Handelsmittelschule gemacht und danach in einer internationalen Treuhandfirma gearbeitet. Das hat mir Spass gemacht, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin und so regelmässig auch mein Englisch anwenden konnte. Schon damals habe ich aber gemerkt, dass mir der persönliche Kontakt zu den Menschen hinter den Zahlen fehlt. Nach einigen beruflichen Stationen habe ich vor neun Jahren mit der Erwerbsarbeit aufgehört und mich für unser Familienleben entschieden. So durften wir unsere wunderbare Tochter empfangen und seither begleiten. Vor ihrer Ankunft habe ich während meiner ersten Schwangerschaft unseren ersten Sohn verloren. Als unsere Tochter drei Jahre alt war, ist unser zweite Sohn auf die Welt gekommen und sechs Wochen später unerwartet an einem sehr seltenen Herzfehler gestorben, der sich erst nach seiner Geburt gebildet hatte. Ich habe das Leben immer als Geschenk

gesehen, aber seit diesen Verlusten gehe ich anders mit dem Leben um.

Vor einiger Zeit habe ich begonnen, mich wieder nach einer Anstellung ausser Haus umzuschauen. Nach allem, was ich auch schon beruflich erlebt hatte, habe ich mir eine Arbeit gewünscht, in der ich für andere Menschen da sein kann, mein Wissen und Können miteinbringen kann und das Familienleben nicht darunter leidet. Vor allem der soziale Aspekt und die Sinnhaftigkeit im Beruf wurden mir mit den Jahren immer wichtiger. So eine Arbeit habe ich hier auf dem Pfarramt gefunden. Das macht mich sehr glücklich. Ich arbeite Teilzeit und unterstütze das Pfarreiteam, den Kirchenrat und alle Involvierten aus dem Seelsorgeverband mit administrativen und organisatorischen Arbeiten.

Am Morgen, wenn ich ankomme, mache ich das Licht an, öffne die Fenster und überprüfe die neuen E-Mails und Anrufe. Ab diesem Zeitpunkt ist jeder Tag anders. Heute darf ich beispielsweise Taufkerzen und Taufscheine bereit machen. Es gibt auch Kirchenaustritte, die über meinen Tisch gehen. Ich glaube, es gibt ganz verschiedene Gründe, warum sich Menschen dazu entscheiden, nicht mehr in der Kirche zu sein. Jeder Mensch geht seinen Weg.

Wenn jemand anruft, um einen Todesfall zu melden und um die Beerdigung zu organisieren, hat das erste Priorität. Jeden Tag kommen verschiedene Menschen bei mir vorbei. Sie holen einen Schlüssel, wünschen eine Auskunft, oder kommen einfach, um «guten Tag» zu sagen. Unerwartetes macht mich nicht nervös, sonst wäre das nicht die richtige Arbeit für mich. Zum Glück bin ich flexibel. Es hilft mir sehr, dass ich in Dornach gut vernetzt bin. Herausforderungen meistere ich gut, weil ich gelernt habe, dass es auf meine Einstellung ankommt. Schwer fällt mir manchmal, meiner Familie, meinem Beruf und mir selbst gleichermassen gerecht zu werden. Aber ich habe meine Inseln. Ich mache regelmässig Yoga und pflege meine Be-

Mit der Kirche verbindet mich mein Glaube, den ich seit meiner Kindheit lebe. Glaube, Liebe, Hoffnung und Vertrauen begleiten mich seit Jahren. Mit meiner jetzigen Arbeit und den Menschen fühle ich mich ebenso begleitet auf meinem Weg. Danke!

ziehungen so gut ich kann.

Aufgezeichnet von Eva Meienberg

Cäcilia Stutz Pfarrei St. Nikolaus in Bremgarten Pfarreisekretärin seit 30 Jahren



# An einer langen Geschichte fortschreiben

Cäcilia Stutz weiss wie kaum jemand, was die Kirche alles leistet, und setzt sich seit bald dreissig Jahren für sie ein.

In meiner Funktion als Pfarreisekretärin bin ich Bindeglied zwischen dem kirchlichen Personal, der Öffentlichkeit und den Pfarreiangehörigen. Bei meiner Arbeit komme ich mit sehr vielen Menschen in Kontakt. Mit Seelsorgenden, Eltern, Eheleuten, Trauernden, Jugendlichen, mit kirchlichem Personal, Musikern, Behörden und katholischen Würdenträgern. Oft bin ich die erste Ansprechperson, entweder an der Tür oder am Telefon. Dafür ist eine positive christliche Grundhaltung eine gute Voraussetzung.

Ich bearbeite E-Mails, aktualisiere die Pfarreiwebsite, verschicke Einladungen. Ende Oktober feiern wir in Bremgarten das Patrozinium unseres Stadtheiligen Synesius. Gerade suche ich jemanden, der das Synesiusbeizli an diesem Fest führen will.

Alle zwei Wochen kümmere ich mich um das Pfarrblatt. Da hole ich Texte ein von Gruppen und Vereinen, oder es gibt etwas zu recherchieren zu einem Konzert, das in der Kirche stattfindet. Wenn meine Pfarreiseite fertig ist, mache ich die Endredaktion für alle Seiten des Pastoralraums Bremgarten-Reusstal.

Die Schwierigkeit ist, sich nach Ablenkungen immer wieder frisch zu konzentrieren, sich nicht zu verzetteln. Es gibt Arbeiten, die ich deshalb nur am Morgen früh mache, zum Beispiel die Einträge in die Pfarreibücher. Dafür brauche ich Ruhe. Die Bücher werden immer noch von Hand geschrieben. Ich schreibe fort an einer Geschichte, die lange vor meiner Zeit begann.

Die anstrengendsten Phasen auf dem Pfarramt sind, wenn das neue Schuljahr anfängt mit all den Listen und Abklärungen, welche Kinder den Religionsunterricht besuchen. Dann kommt jetzt die Zeit der Kirchengemeindeversammlungen, da muss man Zahlen parat machen.

Schwierig finde ich die Passantenhilfe. Wenn Menschen an der Pfarrhaustür klingeln, ist es schwierig einzuschätzen, ob sie wirklich in Not sind oder ob es sich um organisierte Gruppen handelt. Ich habe jeweils das Gefühl, dass es nicht genügt, was ich tue, egal, ob ich jemandem einen Gutschein mitgebe oder lange zuhöre. Für manche Probleme bin ich die falsche Anlaufstelle. Da ist es eine Entlastung, dass der Kirchlich Regionale Sozialdienst (KRSD) sich professionell um Menschen kümmert, die Hilfe brauchen.

Nächstes Jahr feiere ich mein 30-Jahre-Jubiläum als Pfarreisekretärin. Ich habe mit zwei Stunden in der Woche in Hermetschwil angefangen. Als Mitglied im Aushilfepool der Pfarreisekretärinnen habe ich temporär schon in Niederwil, Aristau, Spreitenbach und Bremgarten gearbeitet. Zu Spitzenzeiten war ich in vier Pfarrämtern gleichzeitig tätig. An jedem Ort habe ich dazu gelernt. Ich profitiere heute noch von diesen Erfahrungen, wenn ich meine Arbeit organisiere.

Ich bin in einer katholischen Grossfamilie aufgewachsen, wo es normal gewesen ist, dass man miteinander in der Stube sitzt und betet und dass man am Sonntag in die Kirche geht. Wenn ich irgendwo in den Ferien bin und die Kirchenglocken läuten, finde ich das etwas Wunderbares. Der Glaube gibt mir Orientierung fürs Leben.

Das schönste Kompliment kam von einer Kollegin, von der ich eigentlich dachte, sie sei aus der Kirche ausgetreten. Sie sagte im Freundeskreis zu jemandem: «Ich sage dir, wenn du aus der Kirche austreten willst, dann sprich einmal mit Cäcilia, was die Kirche alles macht. Dann hörst du auf, vom Austreten zu reden.» Es hat mich wahnsinnig berührt, dass wahrgenommen wird, wie die Kirche sich für die Menschen einsetzt.

Aufgezeichnet von Marie-Christine Andres

#### Schwerpunkt Pfarreisekretärinnen

Matea Tunjic Pfarreien St. Marien und Allerheiligen in Basel Pfarreisekretärin seit einem Jahr



# Die Fäden zusammeführen

Matea Tunjic ist als Pfarreisekretärin mit den verschiedensten Menschen in Kontakt. Sie ist gern tätig für eine Kirche, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet.

Seit einem Jahr arbeite ich als Pfarreisekretärin für die Basler Pfarreien Sankt Marien und Allerheiligen. Im Pfarreibüro trifft man mich immer montags, mittwochs und donnerstags am Vormittag an. «Man», das sind die unterschiedlichsten Menschen.

Persönlich und vor Ort sind das die Teamkolleginnen aus dem Pfarreisekretariat, die Sozialarbeiterin, der Priester, die Sakristanin und der Hauswart der Pfarrei. Ausserdem bin ich – meist über Telefon oder E-Mail – in Kontakt mit dem Pfarreirat, der Verwaltung der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt und den anderen Pfarreien.

Thematisch ist im Kontakt mit den verschiedenen Menschen alles dabei: buchhalterische Dinge wie Rechnungen, organisatorische Aufgaben wie die Planung von Trauerfeiern, Taufen, Firmungen und die regelmässigen Messen, oder kommunikative Tätigkeiten wie der Kontakt zu meinen Pfarreisekretariatskolleginnen. Hier in Basel-Stadt sind wir untereinander super vernetzt, begegnen uns als Kolleginnen. Wir helfen uns bei Fragen und Aufgaben oder schaffen Synergien bei Veranstaltungen.

Aber es gibt auch unvorhersehbare Begegnungen. Nicht selten klopfen bei uns bedürftige

Menschen an die Tür. Hier im Haus arbeitet eine Sozialarbeiterin, aber die erste Person, der die Menschen begegnen, die ihnen die Türe öffnet, bin meist ich. Es kann auch vorkommen, dass die Sozialarbeiterin nicht da ist oder gerade kein Priester im Haus ist, dann bin ich für die Hilfesuchenden da und sorge dafür, dass sie die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Meine Arbeit hier macht mir viel Spass. Ich freue mich, Teil einer Kirche zu sein, die die Menschen in ihrem Leben begleitet. Ob ich dabei soziale Hilfe vermitteln oder an der Organisation bereichernder Veranstaltungen mitwirken kann – ich bemerke den Zusammenhalt der Menschen, die seitens der Kirche mitwirken, und die Freude der Menschen, die an den Veranstaltungen teilnehmen.

Als Pfarreisekretärin arbeite ich oft im Hintergrund. Dass immer ein Priester am Altar steht, auch wenn der eigentliche krank ist, dass es immer genug Platz im Buch hat, in dem Gottesdienstbesucher ihre Gedanken festhalten können, dass die Termine rechtzeitig im Pfarrblatt veröffentlicht werden, dass am Samichlaustag ein Kerzenziehen stattfinden kann

und danach wieder alles sauber ist – dafür sorgen wir Pfarreisekretärinnen mit unserem Team. Ich würde sagen, bei uns laufen die Fäden zusammen.

Und gleichzeitig nehmen wir uns Zeit für die Menschen. Wie an dem Tag, als eine ältere Dame anrief. Nachdem ich ihre bürokratische Anfrage weitergeleitet hatte, antwortete sie auf meine Frage, wie ich ihr sonst noch helfen könne, mit: «Mir geht es zurzeit nicht gut, ich fühle mich einsam.» Natürlich hängte ich dann nicht auf. Ich kam mit ihr ins Gespräch, hörte ihr zu, erzählte ihr ein bisschen, wie es am Morgen war, als ich meinen Sohn in den Chindsgi gebracht habe. Allein das hat sie schon glücklich gemacht. Ob Rechnungen visieren oder ein offenes Ohr haben – als Pfarreisekretärin ist beides wichtig.

Aufgezeichnet von Leonie Wollensack

# Ein Tabuthema sichtbar machen

Auch in der reichen Schweiz leben Menschen in Armut. Am 17. Oktober, dem Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut, machen verschiedene Aktionen dieses Tabuthema sichtbar.

#### Foto- und Portraitausstellung

17./18.10., 17-22 Uhr, KRSD Sissach, Gelterkinden und Frenkendorf-Füllinsdorf, im neuen Begegnungszentrum P1 der reformierten Kirche Sissach, Pfarrgasse 1, Sissach

#### Der Armut ein Gesicht geben

Die Ausstellung bildet 30 armutsbetroffene Menschen aus der Region ab und stellt sie vor. Für die Betroffenen besteht oft eine grosse Scham, daher ist es wichtig, so viele Menschen wie möglich für das Thema zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu leisten. Armut soll für alle sichtbar gemacht werden, und der Tag ist eine Chance, soziale Projekte in der Region bekannt zu machen.

Gabriele Theiss, Sozialarbeiterin, Kirchlich Regionaler Sozialdienst (KRSD)

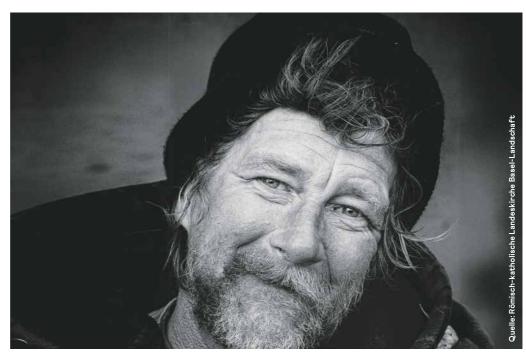
# Ausstellung mit Zahlen, Daten und Fakten zur Realität Armutsbetroffener

17.10., 11–17 Uhr, Hauptsitz der Röm.-kath. Landeskirche Basel-Landschaft, Munzachstrasse 2, Liestal

# Armut und soziale Ausgrenzung erlebbar machen

Es ist ein Grundauftrag der katholischen Kirche, für die Schwächsten, Benachteiligten und Menschen in Not einzustehen. Die Ausstellung soll Armut und soziale Ausgrenzung erlebbar aufzeigen. Die vielschichtigen Auswirkungen sollen sichtbar gemacht, und den Benachteiligten und den Schwächsten in der Gesellschaft eine Stimme gegeben werden. Wir möchten die Besuchenden dazu anregen, über Armut und ihre Auswirkungen nachzudenken. Es ist wichtig, über soziale Ausgrenzung und Armut zu sprechen. Es soll kein Tabuthema sein, sondern zum Handeln anregen.

Michael Frei, Leiter Fachbereich Diakonie und kirchliche Sozialarbeit



Hinter den Armutsstatistiken stehen Menschen – einige Aktionen wollen die Gesichter zeigen.

# Suppenaktion zugunsten notleidender Menschen

17.10., 12–14 Uhr, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 49, Allschwil

#### Essen ist etwas sehr Geselliges

In Allschwil-Schönenbuch ist seit über 30 Jahren die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» (VAAS) tätig. Als wir gehört haben, dass im ganzen Kanton Aktionen zum Tag der Armut durchgeführt werden, wollten wir die Chance wahrnehmen. Der Tag der Armut fällt auf einen Freitag. Dieser Tag ist ein traditioneller Suppentag. An den ökumenischen Suppentagen von November bis März nehmen wir Kollekten für Armutsbetroffene in Entwicklungsländern auf. Wir fanden es eine gute Idee, an einem Suppentag für Armutsbetroffene in der Region zu sammeln. Essen ist etwas sehr Geselliges, hier kommt es zum Austausch über Vergangenes und Zukünftiges. Bei unserem Essen am 17. Oktober

sind alle eingeladen, die einen Teller warmer Suppe in Gesellschaft geniessen möchten. Die Mahlzeit ist kostenlos, es wird eine Kollekte zugunsten der VAAS aufgenommen. Mitglieder der Mittagstisch-Kochgruppen der RKK werden das Essen zubereiten und servieren.

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin BSc HSLU

#### Podiumsgespräch, Aktionen zugunsten notleidender Menschen und Bericht aus der Praxis der Sozialberatung Caritas beider Basel

21.10., 17.30 Uhr, Pfarrei Bruder Klaus Birsfelden, Hardstrasse 28, Birsfelden

#### Nicht nur von aussen beobachten

Wir wollen Armut und andere soziale Themen nicht nur von aussen beobachten. Gerade wir als Kirche haben grosse Ressourcen und tragen eine Mitverantwortung. Wir wollen mit unserem Anlass zeigen, wie Machtverhältnisse und Strukturen unsere sozialen Positionen prägen, denn die Lebensbedingungen der Menschen

#### Tag der Armut

unterscheiden sich. Lukas Löffler beleuchtet die sozialpolitischen Massnahmen in Zürich, Bern und Basel beim Thema «Sozialhilfe für Einwohner/innen aus Drittstaaten». Er wird darüber informieren, welche Argumente und Entscheidungen es gab und ob es bereits Antworten vom Bundesrat gibt. Wir hoffen, dass die Menschen eine andere Perspektive einnehmen und erkennen, welche Konsequenzen solche Gesetze für Armutsbetroffene haben.

Ich selbst habe Sehnsucht nach einer Welt, in der Gerechtigkeit und Mitgefühl einen festen Platz in der Gesellschaft haben. Ich finde, wir sollten unsere Zuneigung nicht nur auf die uns nahestehenden Menschen beschränken, sondern unsere Herzen im globalen Miteinander und Füreinander öffnen.

Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin FHNW

# Verkauf von Kuchen und handgemachten Strickwaren

17.10., 14–17 Uhr, Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst, Stand vor dem Coop, Bahnhofstrasse 18, Pratteln

#### Menschen fallen durch die Maschen

Armut ist oft unsichtbar. Wir möchten dieses Thema sichtbar werden lassen, indem wir an einem öffentlichen Ort Menschen ansprechen und auch Betroffene zu Wort kommen lassen. Zu diesem Anlass hat die Strick- und Häkelgruppe der Pfarrei St. Anton entschieden, nicht nur Selbstgestricktes zu verkaufen, sondern auch Kuchen für diese Aktion zu backen. Wir wollen am Armutstag darauf hinweisen, dass Menschen durch die Maschen fallen können. Unser Slogan ist daher «Durch die Maschen gefallen, helfen Sie Menschen in Not». Wir verkaufen zu diesem Anlass selbstgehäkelte Einkaufs-, Obst- und Gemüsenetze, die das Motto sinnbildlich darstellen.

Wir sind auf Spenden angewiesen, um den Menschen in Pratteln bei finanziellen Engpässen unter die Arme greifen zu können. Die Spenden erhalte ich teilweise durch Privatpersonen, aus den Kollekten der Gottesdienste und von Vereinen, die der Kirche angehören.

Isabel Minck, Sozialberatung und Diakonie

Alle Infos zu den Aktionen finden Sie unter www.kathbl.ch/Armutstag/

Hier geht's zu einer Aktion in Basel-Stadt:



Kolumne

# Da für alle

Morgen ist Redaktionsschluss des Pfarrblattes. Um in Ruhe an den Texten zu arbeiten, bin ich früher im Sekretariat als sonst. Da kommt bereits der Sakristan mit der Bitte, die Stadtpolizei zu informieren, dass sie heute wegen einer Beerdigung auf dem Kirchenparkplatz keine Kontrollen durchführen soll. Und ebenfalls unüblich früh telefoniert der Pfarrer, um den heutigen Tag zu besprechen.

Dann ist es Zeit, den Schalter zu öffnen und das Telefon zu bedienen – und ich habe noch nicht einmal angefangen, den Bericht über die Reise der Minis zu schreiben. Dann steht ein Mann am Schalter – verschwitzt und ungepflegt. Der Mann wünscht einen Eintrag in seinem Pilgerpass und erzählt ausschweifend von seiner Wanderung. Bereits steht die nächste Besucherin am Schalter. Sie ist ein regelmässiger Gast und fragt nach einem Migros-Gutschein.

Ein nochmaliger Versuch, am Bericht zu schreiben, scheitert, da die Gemeinde einen Todesfall meldet. Ich beginne sofort mit der Organisation und frage den Seelsorger an, reserviere die Kirche, biete den Organisten auf... Eine kurze Mittagspause reicht, um mit neuem Elan das Projekt Pfarrblatt anzugehen. Die telefonische Anfrage nach einem Taufschein für Brautleute hält mich wiederum davon ab. So geht es weiter bis sich dann um 17 Uhr meine Arbeitskollegen/innen in den Feierabend verabschieden. Ich schliesse den Schalter, aktiviere den Telefonbeantworter, um mich endlich den Texten für das Pfarrblatt zu widmen.



Béatrice Demuth
Pfarreisekretärin, Delegierte Pfarrblattvereinigung
Nordwestschweiz
Bildquelle: Felix Wey

# Alles Geschaffene erzählt vom Schöpfer

Vor 800 Jahren dichtete der kranke und fast blinde Franz von Assisi in San Damiano seinen «Sonnengesang» – ein Lobpreis aller Kreaturen. Der Kapuziner Niklaus Kuster erläutert die symbolische Bedeutung dieses Schöpfungsliedes.

Vor zehn Jahren rief Papst Franziskus die Welt in «Laudato si'» dazu auf, «singend und kämpfend» für die Zukunft unseres Planeten einzustehen. Tatsächlich steht der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt weit oben auf dem Sorgenbarometer: in der Schweiz, Europa und der südlichen Welt, wo sich Klimakatastrophen mehren. Die erste Mitwelt-Enzyklika greift dabei auf ein Schöpfungslied aus dem Mittelalter zurück. Franz von Assisi dichtete es im Frühling 1225. Was kennzeichnet dieses poetische Werk, das zur Weltliteratur gehört?

Der heilige Franz von Assisi predigt den Vögeln. Detail der Predella von St. Franziskus von Assisi, der die Stigmata empfängt. Gemälde von Giotto Di Bondone, 1300/1325



#### Ein Lied voll versteckter Symbolik

Der Sonnengesang, auf Italienisch «Cantico di frate Sole», heisst im ältesten Manuskript «laudes creaturarum» – Lobgesang der Geschöpfe. Jugendliche, die das «Laudato si'» am Lagerfeuer singen, wären überrascht zu hören, dass Franz von Assisi dieses Lied halb blind und schwer krank komponierte. Viele Wochen lang in einer lichtarmen Hütte gepflegt, konnte er die Geschöpfe gar nicht sehen, mit denen er sich im Lied verband. Die Komposition entstand in San Damiano vor den Stadtmauern von Assisi, wo Klaras Gemeinschaft mit einer Gruppe von Brüdern das Gotteslob sang.

Dieses harmonische Zusammenklingen von Schwestern und Brüdern hört Franziskus auch in der ganzen Schöpfung: «Frate sole – Bruder Sonne» spielt mit den Schwestern «luna e stelle» zusammen, mit Mond und Sternen, die auf Italienisch weiblich sind. Bruder Wind verbindet sich mit Schwester Wasser, Bruder Feuer mit Schwester Mutter Erde. Die Gestirne im weiten Kosmos ermöglichen Leben auf Erden durch den Wechsel von Tag und Nacht und den Lauf des Jahres mit Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Lied verweisen die Drei – Sonne, Mond und Sterne – zugleich auf die Überwelt des dreieinen Gottes: lichtvoll, unendlich und ewig!

#### Der Ernstfall der Liebe

Aus den vier Urelementen sieht das Mittelalter alle irdischen Lebewesen bestehen: Pflanzen, Tiere und Menschen werden von der Erde getragen und ernährt, brauchen Wasser und atmen Luft, und sie speichern Energie und haben ihre jeweils eigene Temperatur. Alles Geschaffene auf Erden teilt denselben Lebensraum, und jedes Geschöpf erzählt auf seine Weise vom Schöpfer.

Die Strophe auf den Menschen kam Wochen später hinzu, als in Assisi ein Bürgerkrieg drohte. Nicht Aggressive oder Unversöhnliche verweisen auf Gott, ihren Schöpfer, sondern Friedfertige und Liebende. So schön

#### von Franz von Assisi

Gottes Liebe auch in Verliebten aufleuchtet, am eindrücklichsten tut sie es doch erst da, wo menschliche Liebe geprüft wird. Wo Menschen einander verzeihen, in Krankheiten den inneren Frieden nicht verlieren und mit allerlei Sorgen gut umgehen, tun sie es «per lo tuo amore» – in der Kraft von Gottes Liebe.

Vor seinem Sterben fügte Franz die letzte Strophe noch hinzu: So sehr das Leben auf Erden ein Geschenk ist und tief beglücken kann, es bleibt vergänglich. Die Zeilen zur «Schwester Tod» sehen das Sterben nicht als Katastrophe, sondern als Übergang in die neue und ewige Schöpfung Gottes.

#### Auch der Tod ist ein Weggefährte

Den «leiblichen Tod» wird Franz dann sterbend tatsächlich als Weggefährtin willkommen heissen, die ihn an der Hand nimmt, wo seine Liebsten, die Brüder, Schwestern und Freundin Jacoba, ihn loslassen müssen. «Sora morte» – Schwester Tod begleitet jeden Menschen auf jenem kurzen dunklen Wegstück, das in Gottes Lichtfülle führt.

In der Endgestalt zählt das Schöpfungslied 33 Verse: Das Mittelalter zählt 33 Lebensjahre Jesu auf Erden. Franz von Assisi lässt damit feinsinnig anklingen, dass diese unsere schöne und vergängliche Welt nicht nur Werk Gottes, sondern auch Heimat des Gottessohnes geworden ist. Selbst unreligiöse Menschen leben daher nicht in einer gottlosen, sondern in einer von Gott geliebten Welt!

Bruder Niklaus Kuster, Kloster Rapperswil, Kapuziner und Franziskus-Experte; er hat den Sonnengesang in modernes Deutsch übersetzt. Im Italienischen, wie in vielen anderen Sprachen, ist die Sonne männlich, Mond und Tod weiblich. Das hat Niklaus Kuster wörtlich ins Deutsche übertragen. Höchster, allmächtiger und guter Gott,
Dein sind das Lob, die Lichtfülle, alle Ehre und
jeglicher Segen.
Dir allein Höchster gehühren sie

Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch vermag Deine Grösse in Worte zu fassen.

Gelobt seist Du, mein Herr, mit allen Deinen Geschöpfen,

ganz besonders dem Herrn Bruder Sonne: Er bringt den Tag und Du leuchtest uns durch ihn. Wie schön ist er und strahlend mit grossem Glanz: von Dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne;

am Himmel hast Du sie gebildet, klar und kostbar und schön.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch die Luft, heiter und wolkig, und jegliches Wetter,

durch das Du Deinen Geschöpfen Gedeihen gibst.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist sie und demütig und kostbar und rein.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das Du die Nacht erleuchtest; und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde,

die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch jene, die in der Kraft Deiner Liebe verzeihen und Krankheit oder seelische Bedrängnis ertragen. Selig jene, die solches in Frieden tragen, denn von Dir, Höchster, werden sie gekrönt.

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod.

Unweigerlich erwartet sie jeden lebenden Menschen eines Tages.

Gut, wenn sie uns nicht fern von Dir antrifft: Selig sind alle, die sie in Deinem Licht findet. Denn der Tod der Seele wird ihnen nichts antun.

Lobt und preist meinen Herrn und dankt ihm und dient ihm mit grosser Demut.

# Missionen und Institutionen

#### Missioni Cattoliche Italiane

#### Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau 062 824 57 17 missione.aarau@kathaargau.ch www.mci-aarau.ch

Orari di ufficio Lu 14-16.30 / Ma e Gio 9-11.30 e 14-16.30 / Ve 9-11.30

#### Sante Messe

Sa 18.10. ore 17.30: Suhr. Do 19.10. Festa di S. Francesco, ore 11.00: Aarburg. Sospese S. Messe Zofingen e Aarau. Ve 24.10. ore 18: Aarau. Do 26.10. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken. Ve 31.10. ore 18: Aarau.

#### Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario; Strengelbach. Ve 24.10. ore 14: Gr. Terza Età Zofingen (parr. rif.). Sa 25.10. ore 14: Gr. Bambini Aarau (Missione). Do 26.10. ore 15: Incontro pubblico di presentazione della "Passio Christi 2026", Aarau (Kirchensaal). Lu 27.10. ore 14: Gr. Terza Età Menziken (sala parr.). Ve 31.10. ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione).

#### Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch 056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati) missione.italiana@kathbrugg.ch Lu/ Ma e/ Gio 9.00-13.00

#### Kontakt

**Don Quintino Pecoraro** quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

#### Sante Messe

**Sa 18.10.** ore 19:00 Frick. **Do 19.10.** ore 11:00 Windisch; ore 18:00 Rheinfelden. **Sa 25.10.** ore 19:00 Frick **anticipata al 18:10. Do 26.10.** ore 11:00 Brugg; ore 18:00 Rheinfelden annullata.

#### **Attività**

Ogni martedì ore 19:30 Santo Rosario, Windisch. **Mer 18.10.** ore 10:00 Catechismo Stein

#### Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen 056 426 47 86 missione@kath-wettingen.ch Mar e Ven 9-12/14.30-17.30; Gio 9-12

#### Sante Messe

Sab 18.10. ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 19.10. ore 9.00 Bad Zurzach, S. Verenaore; 11.00 Wettingen, S. Antonioore; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Sab 25.10. ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 26.10. ore 11.00 Wettingen, S. Antonio. Ore 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano.

Giornate di Formazione: 7-9 Novembre 2025 Tavernerio (Como). Tema: Svegliate il mondo: Ascoltare, Celebrare, Testimoniare. Le giornate di studio sono rivolte al: Consiglio Pastorale, Ministri straordinari dell'Eucaristia, Lettori, Responsabili Gruppi.

Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

#### Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen 056 622 47 84 missione.wohlen@kathaargau.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11 Missionario: Don Luigi Talarico Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska Segretaria: Daniela Colafato

#### Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

#### Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau 062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

#### Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau 062 822 84 94 alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

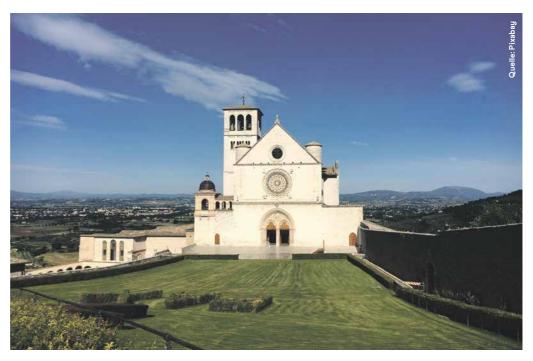
#### Kontakto

Misionari: Don Marjan Demaj Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

#### Orari i meshëve

**18.10.** Renens 19.30; **19.10.** Wohlen 13.30 und Derendingen 18.00; **25.10.** Leuggern 19.30; **26.10.** Aarau 13.30 und Zollikofen 18.00



Die Basilika des Heiligen Franziskus von Assisi in Umbrien

#### Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00 Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-

Hrvatska Katolicka

Misija

halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

#### Gottesdienste - Misse

18.10. subota: Duhovna obnova (Zavjetno hodočašće sv. Vereni), 16.00 Bad Zurzach . 19.10. nedjelja: Misa (29. nedjelja kroz godinu) - Dan Misije, 12.00 Suhr, Bärenmatte Suhr. 21.10. utorak: Susret Frame, 19.30 Wettingen. 23.10. četvrtak: Krunica i misa, 19.30 Wettingen . 24.10. petak: Krunica i misa, 19.30 Oberentfelden. 25.10. subota: Krštenje, 15.00 Zofingen. 25.10. subota: Misa i krštenje, 17.45 Rheinfelden. 26.10. nedjelja: Misa - Bračni jubilarci (vjeronauk u Wettingenu i Menzikenu), 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Menziken. 28.10. utorak: Susret Frame, 19.30 Buchs. 30.10. četvrtak: Krunica i misa, 19.30 Wettingen. 31.10. petak: Krunica i misa, 19.30 Oberentfelden.

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden 062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch facebook.com/hkm-aargau

#### Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82 polenseelsorge@kathaargau.ch

#### Msze swiete

19.10. Niedziela: Msza sw. 12.30 Birmenstorf. 22.10. Sroda: rozaniec, 19.00 Birmenstorf. 26.10. Niedziela Msza sw., 12.30 Birmenstorf. 29.10. Sroda, rozaniec, 19.00 Birmenstorf

#### Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei Röm.-kath. Kirche im Aargau Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5000 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen Seminarhotel und Bildungshaus Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

# Pastoralraum Oberes Fricktal

# Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

#### Seelsorgende

#### **Pastoralraumleiter**

Martin Linzmeier | ML 062 871 11 26 martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

#### Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF 062 871 12 67 ulrich.feger@kath-frick.ch

#### Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Keßler | CK 062 871 11 42 christina.kessler@kath-oeschgen.ch

#### Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL 0049 1525 5320955 elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

#### Leitender Priester

Leo Stocker | LS 079 798 28 47 leo.stocker@kath-frick.ch

## Frick - St. Peter und Paul

#### Sekretariat

Sandra Wehrli Rampart 1, 5070 Frick Mo-Fr 8.30-11.00 Uhr 062 871 12 67 pfarramt@kath-frick.ch

### Adventskaffee für Senioren

Das «Adventskaffee für Senioren» findet am Freitagnachmittag 12. Dezember im Rampartsaal statt. Reservieren Sie sich schon jetzt diesen Nachmittag. Mehr dazu Ende Oktober. Die Diakoniegruppe freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

# Spielnachmittag im Rampartsaal

#### Dienstag, 21. Oktober, 14.00 Uhr

Die Spielnachmittage sind beliebt und abwechslungsreich. Alle sind herzlich willkommen. Das Treffen findet jeweils am 3. Dienstag im Monat statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



### Kirchgemeinderversammlung 2025

Zur Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 26. November 2025, im Rampart in Frick, 20.00 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen. TRAKTANDEN

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. November 2024 im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick
- 2. Passation der Rechnung 2024
- 3. und 4. Kreditabrechnung Sicherung des Treppenaufganges im Glockenbereich des Kirchturms Frick

Kreditabrechnung Ersatz Läutmaschine zur Klangoptimierung und Schonung der Kirchenglocken in der Kirche St. Peter & Paul in Frick und Einbau von Membranen bei den Holzjalousien im Kirchturm zum Schutz vor eindringendem Regen

5. Kreditabrechnung Aufwertungsmassnahmen «Dorfmitte» in Gipf-Oberfrick

#### Pastoralraum Oberes Fricktal

6. Kreditabrechnung Sanierung Abwasserleitungen (Kanalisation) in den kirchlichen Gebäuden in Gipf-Oberfrick (Kirche, Pfarrhaus, Pfarreiheim) sowie Ersatz der Löschwasserleitung im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick

7. Investitionskredit: Fr. 104'000.00; Renovation Beinhaus (Totenkapelle) Frick

8. Investitionskredit: Fr. 40'000.00; Fassadensanierung Pfarrhaus Gipf-Oberfrick

9. Investitionskredit: Fr. 245'000.00; Renovation und Umbau Pfarrhaus Gipf-Oberfrick

10. Investitionskredit: Fr. 25'000.00; Ersatz Läutautomatik in der Kirche Gipf-Oberfrick und Einbau Türautomatik bei der Kirchen-Haupteingangstüre

11. Budget 2026

12. Verschiedenes und Umfrage

Die Rechnung 2024 sowie das Protokoll der letzten KGV können im Pfarrhaus Frick vom 11. - 26. Nov. 2025, jeweils, 8.30 - 11.30 h eingesehen werden. Weitere Termine sind nur nach vorgängiger Vereinbarung möglich. Tel. 062 871 11 78, E-Mail: kirchengutsverwal-

tung@kath-frick.ch. In der Broschüre ist der Rechnungsteil nur noch reduziert abgedruckt. Die vollständige Rechnung und das Budget können auf der Homepage unter https://www. kath-oberesfricktal.ch/ueber-uns/kirchenpflege/frick heruntergeladen oder bestellt werden, Tel. 062 871 11 78, E-Mail: sekretariat.kirchgemeinde@kath-frick.ch

Wir freuen uns auf möglichst viele Versammlungs-Besucher\*innen.

Röm.-Kath. Kirchenpflege Frick/Gipf-Ober-

# Gipf-Oberfrick - St. Wendelin

#### Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier Gemeindenplatz 2 5073 Gipf-Oberfrick Di-Do 9.00-11.00 Uhr 062 871 11 26 pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

### Der Froschkönig

#### Jugendchor Herbstlager

Nach einem tollen Lager und einer erfolgreichen Premiere in den Flumserbergen, freut sich der Jugendchor, das Musical, der Froschkönig, in unserer Kirche aufführen zu können. Eintritt frei: Kollekte

Infos und Anmeldung bei Elisabeth Lindner

(elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch)



## Festgottesdienst zum Patrozinium St. Wendelin

#### Sonntag, 19. Oktober 2025 um 10.30 Uhr

Unter der Leitung von Marie Minářová singt der Wendelin-Chor verstärkt mit Gastsänger/ innen die Missa in B von Jan Jakub Ryba (1765-1815).

Der tschechische Komponist schrieb diese liebliche Messe für Chor, Solis, konzertante Klarinette, Trompete, Streicher und Orgel. Der Chor freut sich auf diesen musikalischen Gottesdienst und auf viele Besucher.

Singen, Stille, Körperübungen, geistliche Impulse, Austausch mit Gleichgesinnten - einen

Tag aussteigen aus dem Alltag. Das bietet der

Oasentag am 30. Oktober 2025 von 9.00 h bis

17.00 h im katholischen Pfarreiheim Rhein-

felden. Leitung: Yvonne Ott-Senn (Physiothe-

rapeutin, Elisabeth Lindner, Seelsorgerin).

Oasentag –

etwas für Dich?

# Fiire mit de Chliine

Für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Auch jüngere und etwas ältere Geschwister sind willkommen. Wir hören Geschichten, singen, beten und basteln. Dauer: 30 - 45 Minuten, anschliessend sind alle zum Zvieri eingeladen.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern oder Paten vorbeikommen, damit wir gemeinsam feiern können.

Julia Weiss, Denise Müller, Martin Linzmeier

# Herzliche Einladung zu

Freitag, 31. Oktober 2025, 15.00 Uhr In der katholischen Kirche Gipf-Oberfrick

### Totengedenkfeier 1. November um 14.00 Uhr

Die Totengedenkfeier wird vom Wendelin-Chor mitgestaltet. Wir gedenken unserer Verstorbenen seit November 2024. Für sie werden wir in diesem Gottesdienst ein Licht anzünden.

Agnes «Nesi» Brogle Marcel Studer Gisela Suter-Näf Rudolf Schmid-Schmid Urs Kalt Ignaz Ulrich Heim Walter Häseli-Reichmuth Markus Halbeisen-Volonté Beatrice Bender Erik Norup Lino Walter Mohni-Simmen Ueli Dubach Sascha Paris Erika Schwab-Bühler Peter Strebel Karl Ramisberger Ida Schwaller-Leubin Margrit Hürzeler-Erni Paolo Paris

# Oeschgen - St. Kosmas und Damian

#### Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen Freitag 8.30–11.30 Uhr 062 871 11 42 pfarramt@kath-oeschgen.ch

#### Patrozinium - Erntedank

Gleich zwei Gründe zu Feiern gab es am 28. September in Oeschgen: Das Patrozinium St. Kosmas und Damian und Erntedank.

Der gleichermassen festliche und sinnenhafte Gottesdienst unter Leitung von Pfarreiseelsorgerin Christina Keßler wurde mitgestaltet von den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse mit ihrer Katechetin Eva Doggwiler und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter Leitung von Ursula Mösch. Im wunderschön geschmückten Altarraum standen viele Erntekörbe mit Obst und Gemüse – Zeichen von Gottes Liebe und Fürsorge und von seinem grossen Einfallsreichtum. «Er will nicht nur, dass wir satt werden, sondern auch dass es uns schmeckt, und dass wir Freude am Leben haben.» - so die Pfarreiseelsorgerin.



Mit einem speziellen Erntekorb spannte sie den Bogen zu Kosmas und Damian. Wärmeflasche, Fieberthermometer, Salbei und Hustensaft symbolisierten die Dinge, die Kranke brauchen, um gesund zu werden. Sie sind Ausdruck liebevoller Sorge, wenn sich Eltern um ihr krankes Kind kümmern. In den Händen der Seelsorger und Ärzte Kosmas und Damian wurde die Medizin den Menschen, die sie behandelten, zum Zeichen für die Fürsorge und Heilkraft Gottes.

Beim Patrozinium durfte ein feiner Apéro nicht fehlen. Viele Gottesdienstbesucher/innen nutzten diese Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch auf dem Kirchplatz.

## Spielerisch Bibel erleben

Die Pfarreiseelsorgerin Christina Keßler lädt dazu ein, auf spielerische und ganzheitliche Weise die Bibel zu erleben.

Dies geschieht mit der Methode des seelsorglichen Bibliodramas.

Anders als bei herkömmlichen Bibelabenden sitzt man an diesen Abenden nicht die ganze Zeit auf dem Stuhl, sondern bewegt sich im Raum. Christina Keßler erklärt:

«Bibliodrama ist Bewegung. Wir bewegen uns im Raum des biblischen Textes und zwar nicht nur gedanklich, sondern mit unserem Körper. Mit Hilfe unserer Phantasie und unserer Füsse gehen wir z. B. spazieren durch die Wüste, durch die Gott das Volk Israel geführt hat. Die äussere Bewegung führt dazu, dass wir auch innerlich bewegt werden, und dass der alte biblische Text zu uns persönlich zu sprechen beginnt.»

Die Bibliodramaleiterin bereitet zunächst den Boden und führt Schritt für Schritt hinein ins Spiel. Sie interviewt die Teilnehmer/innen und hilft ihnen, ihre Rolle zu finden und sich mit der Botschaft des Textes zu verbinden. Am Ende steht ein Gespräch über die Erfahrungen im Spiel und über neue Einsichten zum Bibeltext. Da die Auseinandersetzung mit der Bibel nicht nur mit dem Kopf passiert, begleitet der lebendig gewordenen Text die Mitspieler/innen oft noch längere Zeit in ihrem Alltag. Die Abende finden jeweils donnerstags am 23.10. und 4.12. von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Kirche in Oeschgen statt und können auch einzeln besucht werden.



Für ein facettenreiches und intensives Spiel ist eine Gruppe von mindestens 5 Personen bis maximal 12 ideal. Daher bittet die Seelsorgerin um Anmeldung jeweils bis Dienstagmittag in derselben Woche per Email an christina.kessler@kath-oeschgen.ch.

### Aussenparktplätze beim Pfarrhaus zu vermieten

Beim Pfarrhaus sind ab sofort zwei Aussenparkplätze zu vermieten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Pfarramt Oeschgen, Tel. 062 871 11 42, pfarramt@kath-oeschgen.ch

#### Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober

17.30 Frick

Halb 6 Feier (Kommunionfeier) Kollekte: Acat Schweiz

19.00 Frick

Santa Messa

Gottesdienst in ital. Sprache

#### Sonntag, 19. Oktober

09.00 Oeschgen

Kommunionfeier EL Kollekte: Missio Jz für Anton Bürdel-Jauch 10.30 Gipf-Oberfrick

Patrozinium St. Wendelin ML umrahmt vom Wendelin-Chor

Kollekte: Sr. Martha Brasilien

Jahrzeiten:

1. Jz für Ueli Dubach

Trudi & Ulrich Dubach-Bommer Anna & Robert Tüscher-Lenzi Alfons Schraner-Töngi Verena & Alfons Schraner-Wenzinger Simon Schraner

10.45 Frick

Kommunionfeier EL Kollekte: Catholica Unio

#### Dienstag, 21. Oktober

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

18.45 Oeschgen

Kommunionfeier EL

#### Mittwoch, 22. Oktober

10.00 Frick

Trauergottesdienst Rosemarie

Müller-Rohrer

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

#### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Gipf-Oberfrick kein Gottesdienst

#### Freitag, 24. Oktober

14.00 Gipf-Oberfrick

Beerdigung Margrit Hürzeler-Erni

#### Samstag, 25. Oktober

18.45 Oeschgen

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Geistl. Begleitung

Seelsorger

Jahrzeiten:

Pfarrer Johann Fischer

Rosina & Johann Christian

Kienberger-Zundel

Marta Lütold-Ackermann und

Sohn Alfons

Margrit & Josef Hauswirth-Dö-

beli

Guido Näf-Obrist

Ged. für Alois Furrer-Obrist

#### Sonntag, 26. Oktober

09.30 Gipf-Oberfrick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: geistl. Begleitung

Seelsorger

10.45 Frick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: geistl. Begleitung

Seelsorger

Jz für Ida & Paul Kaiser-Kalt

Jz für Trudy & Karl Herzog-

Schmid

Jz für Walter Born-Stalder

Jz für Vreni & Ueli Sommer-

Fricker

#### Dienstag, 28. Oktober

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

#### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Frick

Kommunionfeier ML

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

#### Donnerstag, 30. Oktober

09.00 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier ML

#### Freitag, 31. Oktober

15.00 Gipf-Oberfrick Fiire mit de Chliine

### Veranstaltungen

#### Samstag, 18. Oktober

19.00 Musical «Der Froschkönig» mit dem Jugendchor Kath. Kirche Gipf-Oberfrick

#### Sonntag, 19. Oktober

14.00 Musical «Der Froschkönig» mit dem Jugendchor Kath. Kirche Gipf-Oberfrick

#### Donnerstag, 23. Oktober

12.00 ökum. Mittagstisch im ref. Kirchgemeindehaus

#### Unsere Verstorbenen

Rosemarie Müller-Rohrer, Frick, 1939, †4. Oktober; Helene Müller, Frick, 1931, †12. Oktober; Margrit Hürzeler-Erni, Gipf-Oberfrick, 1937, † 3. Oktober

# Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

#### Kontakte

#### Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon 062 876 37 25 078 722 37 25 awieland@bluewin.ch

### Silbernes Diakonsjubiläum von Pfarreileiter Andreas Wieland

#### Geschätzter Andreas

Vor 25 Jahren, am 29. Oktober 2000, wurdest Du vom damaligen Bischof und heutigen Kardinal Kurt Koch zum Ständigen Diakon geweiht – sicher ein freudiger und bedeutender Tag in Deinem Leben. Von Deiner Zeit als Diakon hast Du bisher zehn Jahre als Seelsorger in unserem Verband gewirkt. Zehn Jahre sind es geworden, weil Du Dich trotz Deiner Pensionierung vor vier Jahren bereit erklärt hast, unseren drei Pfarreien weiterhin als Pfarreileiter vorzustehen.

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zum silbernen Weihejubiläum und danken Dir für Dein zehnjähriges Wirken in unserem Verband. Wir freuen uns auf den Jubiläumsgottesdienst vom 26. Oktober, 10 Uhr, umrahmt vom Gesang der Kirchenchöre Hornussen und Zeihen, und hoffen, dass viele Gläubige unseres Verbandes den Weg in die Pfarrkirche Zeihen finden, um mit Dir die beiden Jubiläen zu feiern und anschliessend mit Dir anzustossen.

Die beiden Kirchenpflegen des Seelsorgeverbandes Homberg



Begrüssungsgottesdienst in Herznach am 5. Juli 2015

Foto von links: Martin Linzmeier, Linus Hüsser und Andreas Wieland

# Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

#### Sekretariat

Franziska Hugo Kirchweg 5, 5027 Herznach Mo 15.00–18.00 Uhr Do 9.00–11.30 Uhr 062 878 11 84 079 549 82 55 herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.



Alles unter lichtblick-nw.ch



#### Farbenfrohe Dekoration

Oek. Erntedankgottesdienst am Sonntag, 28. September



Dieses Jahr dekorierte wieder Brigitte Deiss sehr schön die Pfarrkirche mit Früchten, Gemüse und Blumen.

Ein altes Wagenrad, ein Sitzbänkli, Körbe und vieles mehr, wunderbar arrangiert, führten zu einer farbenfrohen Dekoration.

Es war ein feierlicher Gottesdienst mit Christian Vogt und Andreas Wieland. In ihren spannenden und interessanten Predigten und

den Fürbitten war vom Dank und der Geduld die Rede.

Die Feier wurde vom Bernerchörli Frick, unter der Leitung von Catherine Gasser, mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Apéro, organisiert von den Frauen Herznach-Ueken, eingeladen. Vielen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.

# Voranzeige – Herbstfest

#### an Allerheiligen

Am Samstag, 1. November haben Sie die Möglichkeit, im Anschluss an die Totengedenkfeier um 14.00 Uhr in der Kirche Herznach, gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Ab 14.30 Uhr lädt der Samariterverein Staffeleggtal herzlich zum Herbstfest im Gemeindesaal Herznach ein. Genießen Sie Kaffee und Kuchen bei gemütlichem Beisammensein. Ab 17 Uhr gibt es feines Risotto.

Der Samariterverein freut sich auf Ihren Besuch

# Hornussen, Bözen, Elfingen - St. Mauritius

#### Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00-16.00 Uhr
Do 9.00-11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal. ch



# Erntedankgottesdienst in der Kirche Hornussen

Am Sonntag, 28. September, feierte die Kirchgemeinde Hornussen einen festlichen Erntedankgottesdienst. Der Kirchenraum war reich mit Erntegaben geschmückt und erinnerte daran, wie sehr wir beschenkt sind – von der Natur, von Gott und von Menschen, die teilen. Musikalisch wurde die Feier vom Kirchenchor Hornussen sowie von den Gastchören aus Wegenstetten und Hellikon wunderschön gestaltet. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Frauenbund, der mit viel Liebe und Kreativität für die stimmungsvolle Dekoration sorgte.

Im Anschluss blieb Zeit für Begegnung und Gespräch beim gemütlichen Beisammensein. Der Erntedank machte deutlich: Dankbarkeit öffnet den Blick für das Wesentliche und schenkt Licht im Alltag.



Bild: Bea Bucher

### Voranzeige Adventssingen für alle

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zum Adventssingen ein.

Gemeinsam möchten wir mit Liedern, Musik und Gemeinschaft in die Adventszeit eintauchen und uns auf Weihnachten einstimmen.

Das Adventssingen findet an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 30. November 2025 um 10.30 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 2025 um 17.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

Reservieren Sie sich schon heute diese beiden Daten.

Ob Gross oder Klein, Mitsingende oder Zuhörende – alle sind herzlich willkommen!



# Zeihen, Effingen - Karl Borromäus

#### Sekretariat

Dana Tonini Kirchweg 1, 5079 Zeihen Di 9.00-11.00 Uhr Do 14.00-16.00 Uhr 062 876 11 45 076 290 80 80 zeihen@ssyhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.



# Wir suchen dich für Sternsingen

#### Liebe Kinder und Eltern

Hast du Lust bei uns mitzumachen? Dann melde dich bei uns. Das Sternsingen ist eine alte Tradition, die leider immer wie mehr vergessen geht. Da bringen die Kinder den Segen Gottes für das Neue Jahr von Haus zu Haus und helfen dabei Kindern auf der ganzen Welt mit Spenden, die sie von Menschen erhalten, die sie besuchen. Wenn wir euer Interesse geweckt haben meldet euch bei uns 079 717 18 58. Das Sternsinger Team Claudia, Pia und Stefanie



Bild Pixabay

#### Gottesdienste

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Pfarrkirche Herznach

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS-CHILBISONNTAG

Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland, umrahmt von der Musikgesellschaft Herznach-Ueken, anschliessend Gräberbe-

Jahrzeit für

Margrit und Fritz Leimgruber-

Brutschi

Yvonne Hausammann-Leimgruber

Gedächtnis für

Peter Leimgruber-Brogli

Gertrud und Paul Leimgruber-

Häseli

Mini-Dienst: Lena und Aron

Probst

Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)

11.00 Kirche Zeihen

Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland, umrahmt vom

Kirchenchor

Erstes Jahrzeit für

Toni Neuhaus-Probst

Jahrzeit für

Lidwina Meier-Treier

Mini Dienst: Tyler Birri

Kollekte für den MISSIO, Aus-

gleichsfonds der Weltkirche

14.00 Kirche Hornussen

Wortgottesfeier, gestaltet von Martha Schilling und der Liturgie-

gruppe, umrahmt von der Musikgesellschaft Hornussen Kollekte für MISSIO, Ausgleichsfonds der Weltkirche

#### Dienstag, 21. Oktober

19.00 Kapelle Herznach Rosenkranz

#### Mittwoch, 22. Oktober

19.30 Kapelle Oberzeihen

Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland

#### Freitag, 24. Oktober

09.00 Kapelle Herznach

Wortgottesfeier mit Kommunion, Andreas Wieland

#### Sonntag, 26. Oktober

10.00 Kirche Zeihen

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS Festgottesdienst mit Kommunion anlässlich der Jubiläen von Andreas Wieland, umrahmt von den Kirchenchören Hornussen und

Zeihen

Jahrzeit für

Ehrentraut Müller-Riner

Viktor Riner

**Anton Riner** 

**Theodor Riner** 

Hedy und Max Schmid-Schmid Alois und Gertrud Bürgi-Tschirky

Josy und Eugen Meier-Hossli

Erstes Jahresgedächtnis für

Josef Herzog

Nachgedächtnis für

Franz Wülser-Monn

Gedächtnis für

Ernst Hossli-Meier

Walter Riner

Kollekte für die geistliche

Begleitung der Zukünftigen

Seelsorger

Anschliessend Apéro

#### Dienstag, 28. Oktober

09.00 Kirche Hornussen

Fest der hl. Simon und Judas

 ${\bf Wortgottes feier\ mit\ Kommunion,}$ 

**Andreas Wieland** 

19.00 Kapelle Herznach

Rosenkranz

#### Freitag, 31. Oktober

09.00 Kapelle Herznach

Wortgottesfeier mit Kommunion,

**Andreas Wieland** 

Jahrzeit für

Marie und Oskar Meisel-Waltisperg und Sohn Hanspeter Meisel

#### Samstag, 1. November

#### Allerheiligen

10.00 Kirche Hornussen

Totengedenkfeier mit Kommunion, Niklaus Baumgartner umrahmt

vom Kirchenchor

Wir gedenken den verstorbenen

Gemeindemitgliedern seit

Allerheiligen 2024, anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch.

Jahrzeit für

Fridolin Bürge und Marie Frei-

Bürge

Kollekte für die Kirchenbauhilfe

des Bistums Basel

10.00 Kirche Zeihen

Totengedenkfeier mit Kommunion,

Andreas Wieland umrahmt vom

Kirchenchor

Wir gedenken den verstorbenen

Gemeindemitgliedern seit

Allerheiligen 2024, anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch.

Kollekte für die Kirchenbauhilfe

des Bistums Basel

14.00 Pfarrkirche Herznach

Totengedenkfeier mit Kommunion,

Andreas Wieland, umrahmt vom

Vokalquartett:

Karin Weston, Sopran

Agnieszka Budzinska-Bennett,

Mezzosopran

Matthieu Romanens, Tenor

Jean-Christophe Groffe, Bass

Wir gedenken den verstorbenen

Gemeindemitgliedern seit

Allerheiligen 2024,

anschliessend gemeinsamer

Gräberbesuch.

Jahresgedächtnis für

Rosa und Walter Leimgruber-Höf-

liger

Mini-Dienst: Kieran Vogel und

Lena Probst

Kollekte für die Kirchenbauhilfe

des Bistums Basel

# Seelsorgeeinheit Wittnau-Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

#### Kontakte

#### Gemeindeleiter

Christoph Küng-Schweizer 062 871 41 10 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

#### Religionspädagogin

Caroline Küng-Schweizer 062 871 41 10 caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

# Bildungsabend zum Thema Sterbebegleitung am Mittwoch, 5. Nov., 19–21h Pfarrschüür Wölflinswil

#### Palliativ Care - Wir brauchen Begleitung!

Der Mensch ist in seiner letzten Lebensphase mit besonderen Herausforderungen und Belastungen konfrontiert. Das gilt auch für seine Angehörigen. Dienstleistungen wie die stationäre und ambulante Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase, die Betreuung Angehöriger und Hilfestellungen bei Fragen zum Abschied gehören seit Jahrhunderten zur kirchlichen Tradition.

Palliative Care und Begleitung ist Auftrag und zentrales Anliegen der Aargauer Landeskirchen. Sie bieten qualifizierte Information und Beratung über Palliative Care und Sterbebegleitung an.

Monika Koch, Leiterin der Palliativ-Care Gruppe in Fisisbach erzählt an diesem Abend von ihren Aufgaben und Erfahrungen als Sterbebegleiterin. Sie ist auch in der Ausbildung tätig für Freiwillige und Fachpersonen in Palliative Care und Sterbebegleitung. Herzliche Einladung an alle Interssierten

Passahadianatawanan Wittan ayand M

Besuchsdienstgruppen Wittnau und Wölflinswil-Oberhof

# Wittnau - St. Martin

#### Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau 062 871 41 10 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

## Chilbigottesdienst Sonntag, 19. Okt., 10.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Chilbigottesdienst mit der Musikgesellschaft Wittnau. Anschliessend an den Gottesdienst lädt die Kirchgemeinde zum Apéro ein. Traditionell zum Chilbitag steht das Glücksrad bereit. Der Apéro und das «Zytle» wird vom Pfarreirat organisiert

### Allerheiligen

Allerheiligen ist ein Tag der Besinnung und Erinnerung, an dem wir der Heiligen und unserer Verstorbenen gedenken. - Es ist ein Moment der Stille, in dem wir innehalten, um über das Leben nachzudenken. In der Feier am Nachmittag um 14 Uhr, begleitet mit Liedern des Kirchenchores, zünden wir Kerzen an für die Verstorbenen seit Allerheiligen 2024. Die Lichter, die wir auf den Gräbern anzünden, sind Zeichen der Hoffnung für das Leben in Gottes Liebe und unsere Verbundenheit mit den Verstorbenen.

#### Besinnliche Abendstunde

#### Donnerstag, 23. Oktober, 20 Uhr

Herzliche Einladung zur besinnlichen Abendstunde mit Kreistänzen und Texten im Chor der Kirche Wittnau. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Caroline Küng und Frauenbund Wittnau

#### Kinderfeier

#### Mit den Farben des Regenbogen

Wir singen zusammen, erzählen Geschichten, beten miteinander und manchmal basteln wir etwas Passendes. Herzliche Einladung zur Kinderfeier am Sonntag, 26. Oktober um 10 Uhr in der Kirche Wittnau. Eltern dürfen ihre 4-8 jährigen Kinder gerne begleiten.

Kirchgemeindeversammlung am Freitag, 14. November, 20 Uhr in der Kirche St. Martin

Aktenauflage ab dem 1. November im Pfarrhaus (1.Stock)

# Kienberg – Maria Himmelfahrt

#### Sekretariat

Trix Lenzin Kirchgasse 71, 4468 Kienberg 062 877 14 24 pfarrei.kienberg@bluewin.ch

# Allerheiligen

#### Gottesdienst mit den Kienberg-Singers

Den Gottesdienst zu Allerheiligen gestalten die Kienberg-Singers musikalisch mit ihren stimmungsvollen Liedern. Für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2024 zünden wir Kerzen an. Der anschliessende Gräberbesuch mit gemeinsamen Gebeten verbindet uns mit all unseren Verstorbenen.

# Versammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 26. November um 20.00 Uhr im, Pfarreisaal statt.

## Kollekten September

Wir danken für folgende Kollekten:

Theologische Fakultät 36.70 Inländische Mission 30.20 Migration 95.75 Aktuelle Anlässe,
Kurse und Veranstaltungen unter
lichtblick-nw.ch/
rubriken/agenda/



# Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius - St. Josef

#### Pfarreimitarbeiterin

Marlene Schilling marlene.schilling@kath-woelflinswil-ober-hof.ch

#### Sekretariat

Trix Lenzin

trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil Di und Do 08.30-10.30 Uhr 062 877 14 24

#### Hubertusmesse

#### Sonntag, 2. November, 10.30 Uhr

Alle sind herzlich zur Hubertusmesse eingeladen. Die Jagdhornbläser «Fricker Füchse» werden den Gottesdienst musikalisch gestalten und die Jagdgesellschaft Wölflinswil ist für die Dekoration der Kirche zuständig und lädt im Anschluss zum Apéro ein.

# Kraftliedersingen

Freitag, 7. November, 19.00 Uhr «Danke für die Zeit zum Leben» Gemeinsam mit Franziskus Jakober wollen wir singend unserer Dankbarkeit Ausdruck geben.

### Kirchgemeinde

#### Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle Stimmberechtigten herzlich in die Pfarrschüür eingeladen. Traktanden: 1. Begrüssung / 2. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung 3. Abnahme Jahresrechnung / 4. Genehmigung Budget (Steuerfuss 24%) / 5. Wahlen / 6. Verschiedenes

Aktenauflage zu den ordentlichen Bürozeiten oder auf Anfrage im der Pfarrschüür vom 28.10 bis 18.11.2025.

#### Pfarrschüür

Der Saal und das Foyer in der Pfarrschüür können ab sofort über das Pfarreibüro gemietet werden. Das Benutzungsreglement finden Sie auf der Homepage und in der Kirche liegen Exemplare auf. Das Pfarreibüro/Pfarramt befindet sich nun ebenfalls in der Pfarrschüür.

#### Gottesdienste

#### Freitag, 17. Oktober

19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Meditation mit Jeannette Näf

#### Sonntag, 19. Oktober

10.30 Wittnau, Kirche

Chilbigottesdienst mit der Musikgesellschaft Wittnau; Liturgie: Christoph Küng.
Jahrzeiten: Marie und Hermann Husner-Brun; Marie Walde-Bachmann, Rosa und Werner Beck-Schwarb; Anton Schraner-Herzog. Anschliessend Apéro und Zytle (Glücksrad) mit dem Pfarreirat.

11.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle reformierter Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Jäggi, Im Gottesdienst wird Vera Zeller getauft.

#### Mittwoch, 22. Oktober

07.30 Wittnau, Kirche
Schülergottesdienst
Der Gottesdienst um 9 Uhr fällt
aus, wegen einer Beerdigung.

#### Donnerstag, 23. Oktober

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle Eucharistiefeier, Pfarrer Stocker

20.00 Wittnau, Kirche

Besinnliche Abendstunde mit

Kreistänzen im Chor der Kirche

#### Sonntag, 26. Oktober

09.00 Kienberg, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Christoph Küng, Kollekte:
geistliche Begleitung zukünftiger
Seelsorgenden.

10.00 Wittnau, Kirche
Kinderfeier im Chor der Kirche

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommuinon,
Christoph Küng, Kollekte:
Theologische Fakultät Luzern,
Jahrzeiten: Pius Peter-Kiser,
Berta Ramisberger-Stöcklin,
Martha Meier-Fricker.

#### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Donnerstag, 30. Oktober

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche Eucharistiefeier, Pfarrer Süess

09.01 Wölflinswil-Oberhof
Das KafiSchwatz im alten Gemeindehaus Wölflinswil ist für alle bis
11.00 Uhr geöffnet.

#### Samstag, 1. November

Allerheiligen

09.30 Wölflinswil-Oberhof, Friedhof Totengedenk-Andacht

10.30 Kienberg, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
und Totengedenken, Musikalische
Gestaltung durch die KienbergSingers, Liturgie: Christoph Küng,
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen,
Jahrzeiten: Josef und Emilie Henzmann-Treier, anschliessend
Gräberbesuch

14.00 Wittnau, Kirche
Totengedenkfeier mit dem
Kirchenchor

# Pastoralraum Region Laufenburg

# Sekretariate geschlossen

Wegen einer ganztägigen internen Weiterbildung bleiben alle Sekretariate am Dienstag, 21. Oktober 2025, den ganzen Tag geschlossen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis.

## Friedensgebet: Gedenkmonat des Heiligen Franz von Assisi

Der Oktober ist der Gedenkmonat des Heiligen Franz von Assisi. Laut einer neuen Meldung sollen 2026 im Rahmen des 800. Todestages des Heiligen Franziskus zum ersten Mal seit 800 Jahren seine sterblichen Überreste öffentlich ausgestellt werden als Zeichen des Glaubens und der Hoffnung. Seine Botschaft des Friedens, der Brüderlichkeit und der Liebe zum Schöpfer sollen wirken, um die Welt zu vereinen.

Zwischen dem 22. Februar und dem 22. März 2026 werden die sterblichen Überreste des "Poverello di Assisi" aus der Krypta, wo sie ruhen, in die untere Kirche der Basilika überführt und am Fusse des Papstaltars aufgebahrt.

Angesichts der zahlreichen Konflikte und Unruhen auf der ganzen Welt, die den Weltfrieden, die Brüderlichkeit und die Liebe zum Schöpfer weitreichend beeinträchtigen, möchte ich Sie einladen, eine Weile innezuhalten und dieses Friedensgebet von Papst Johannes Paul II zu beten:



"Zum Schöpfer von Natur und Mensch, von Wahrheit und Schönheit bete ich:

Höre meine Stimme, denn sie ist die Stimme der Opfer aller Kriege und der Gewalt zwischen Einzelnen und Nationen.

Höre meine Stimme, denn sie ist die Stimme aller Kinder, die immer leiden und leiden werden, wenn Menschen ihr Vertrauen auf Waffen und Krieg setzen!

Höre meine Stimme, wenn ich dich bitte, in die Herzen aller Menschen die Weisheit des Friedens, die Macht der Gerechtigkeit und die Freude der Gemeinschaft zu giessen!

Höre meine Stimme, denn ich spreche für die Vielen in jedem Land und in jeder Epoche der Geschichte, die den Krieg nicht wollen und bereit sind, den Weg des Friedens zu gehen! Höre meine Stimme und gewähre die Fähigkeit und Kraft, dass wir auf Hass mit Liebe, auf Unrecht mit Hingabe an die Gerechtigkeit, auf Not mit Anteilnahme, auf Krieg mit Frieden antworten können!

Oh Gott, höre meine Stimme und gewähre der Welt deinen immerwährenden Frieden!"

(Papst Johannes Paul II vor dem Friedensdenkmal in Hiroshima am 25. Feb. 1981)

Ich empfehle Ihnen und Ihren Lieben der Fürsprache unserer Muttergottes Maria, welcher der Monat Oktober besonders geweiht ist. Amen.

Pater Solomon

#### Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

#### Kontakte

#### **Pastoralraumleiter**

Pater Solomon Obasi Chilegass 7, 5085 Sulz 077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

#### Seelsorger

Dr. Ante Svirać 062 874 13 45 ante.svirac@p-r-l.ch

#### Missione Cattolica di Lingua Italiana

Don Quintino Pecoraro 056 441 58 43 missione.italiana@kathaargau.ch

#### Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss 077 474 68 07

sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch Dienstag bis Donnerstag 9.00-11.00 Uhr

www.pastoralraum-laufenburg.ch

# Laufenburg – Johannes der Täufer

#### Sekretariat

Anita Rüede 062 874 31 48 kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch Donnerstag 09.00-11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

### Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung: Donnerstag, 20.11.2025, 19.30 Uhr, im Johannes-Saal

### Allerheiligen

Am 1. November 2025, 9.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Kirche. 14.00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof. Wir gedenken unseren Vorstorbenen vom November 2024 bis heute:

Charles Probst-Jung, 1931 Claudius Kobiela, 1954 Hildegard Stäuble, 1927 Erwin Achermann, 1946 Marcel Tröndle, 1940 Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.



# Mettau - St. Remigius, Gansingen - St. Georg

#### Sekretariat

Elisabeth Keller
062 875 11 16
elisabeth.keller@sesomega.ch
Dienstag 9.00-11.00 Uhr, 16.00-18.00 Uhr
Donnerstag 9.00-11.00 Uhr

Webseite: www.kath-kirche-mega.ch



treten und den Ministrantendienst aufzunehmen.

Wir wünschen den neuen Ministrantinnen Erfüllung bei der Ausübung des Dienstes und danken ihnen herzlich für die Bereitschaft sich aktiv in den Gottesdiensten zu beteiligen.

## ALLERHEILIGEN

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Franz von Sales

Totengedenken mit Gräbergang Mettau, SA, 01. November 2025, 11.00 Uhr Gansingen, SO, 02. November 2025, 14.00 Uhr

# Neue Ministrantinnen in Gansingen

Im Gottesdienst vom 21. September 2025 durften wir 2 Ministrantinnen begrüssen und einsetzen.

Jennifer und Victoria haben entschieden nach ihrer Erstkommunion, der Mini-Schar beizu-



K. Schwarb

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



# Kaisten - St. Michael, Ittenthal - St. Maria

#### Sekretariat

Nicole Bucher 062 874 24 76 pfarramt@kath-kaisten.ch Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

#### **Erntedank**

#### Familiengottesdienst, 19. Oktober, 9.30 Uhr

Wir feiern Erntedank - und das nicht nur hier in der Schweiz. Weltweit bedanken sich Menschen für die Gaben, die sie von der Erde und von Gott erhalten haben. Wir erinnern uns bei diesem Fest daran, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, so viel Nahrung auf unseren Tellern zu haben. Das Teilen der Ernte soll alle zur Freude und zum Danken ermuntern.

Alle Kinder sind eingeladen, Körbchen mit Früchten und Gemüse mitzubringen, die im Gottesdienst gesegnet werden. Wir tragen die Gaben gemeinsam in die Kirche. Dafür versammeln wir uns um 9.20 Uhr beim Haupteingang der Kirche. Der Gottesdienst wird von der 3. bis 5. Klasse, gemeinsam mit ihren Katechetinnen Marlène Schilling und Beatrice Olivito, mitgestaltet.

In diesem Gottesdienst begrüssen wir auch herzlich die Jungen und Mädchen, die sich mit ihrer Katechetin Beatrice Olivito auf das Fest der Erstkommunion im nächsten Frühling vorbereiten.

Feierlich werden zudem die neuen Ministrantinnen und Ministranten in ihren Dienst in der Kirche aufgenommen bzw. verabschiedet.

#### Pfarreibrunch

Am Sonntag, 19. Oktober, findet von 10 bis 13 Uhr der Pfarreibrunch in der Mehrzweckhalle in Kaisten statt. Der Reinerlös wird zur Unterstützung der Elsy Amsler Stiftung in Kenia und für die Mission von Barbara Keller in Ecuador eingesetzt. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen und ein gemütliches Zusammensein.

#### Pfarreirat Kaisten

### Familienvortrag «Mut»

#### Kinder durch ihre Ängste begleiten

Am Mittwoch, 22. Oktober, um 19.30 Uhr, findet ein Familienvortrag zum Thema "Mut - Rituale «Kinder durch ihre Ängste begleiten» im Pfarreisaal in Kaisten statt. Der Vortrag bietet praktische Anregungen, wie Eltern ihre Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren mit einfachen Ritualen stärken und bei Ängsten unterstützen können. Ob Dunkelheit, Trennung oder Arztbesuche - starke Gefühle brauchen liebevolle Begleitung. Der Abend richtet sich an alle, die Kinder ermutigen und ihnen neue Wege im Umgang mit Angst zeigen möchten. Eine Anmeldung bis 20. Oktober ist erforderlich mit Betreff «Vortrag» unter pfarramt@kath-kaisten.ch

# Sulz - St. Peter und Paul

Sekretariat

Pia Müller 062 875 12 28 Dienstag und Freitag 9.00-11.30 Uhr pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

Erntedank, 19. Oktober

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein»

Zu diesem Motto werden die Kinder der ersten

bis fünften Klassen während dem ökumenischen Familiengottesdienst die Wichtigkeit der Ernte im Herbst und die Dankbarkeit darüber zum Ausdruck bringen. Auch mit der folgenden Frage werden wir uns auseinandersetzen: «Gibt es noch etwas anderes ausser Obst, Gemüse und Getreide, was man ernten kann?» Lassen Sie sich überraschen, was die Kinder dazu vorbereitet haben! Anschliessend

#### an den Gottesdienst wird ein Apéro-Team uns feine Sachen aus hiesiger Ernte servieren. Über viele Besucher würden wir uns freuen. Wer möchte, darf gerne Erntegaben mitbringen, welche im Gottesdienst gesegnet werden. Schulkinder mit Katechetin Nunzia Izzo, KiGo-Team, Seelsorger Ante Svirac und Pfarrer Norbert Plumhof

Ökum. Gottesdienst, 19. Oktober 2025, 11.00 Uhr

### Allerheiligen

#### Totengedenken mit Gräbersegnung

Nach alter Tradition werden wir auch dieses Jahr wieder an Allerheiligen auf den Friedhof gehen, um an unsere lieben Verstorbenen zu gedenken und eine Kerze für sie zu entzünden. Die Gedenkfeier mit Pater Solomon findet am Samstag, 1. November um 14.00 Uhr statt. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Gräber gesegnet. Für die Verstorbenen der letzten zwölf Monate werden in dieser Gedenkfeier je eine Kerze entzündet, welche den Angehörigen übergeben werden dürfen.



#### Gottesdienste

#### Samstag, 18. Oktober

16.00 Laufenburg

Familiengottesdienst zum Erntedankfest auf dem

Bauernhof der Familie

Emmenegger, Laufenburg

Pater Solomon mit Katechetinnen

und Trio Finesse

Kollekte: Ausgleichsfonds

Weltkirche Missio

18.00 Mettau

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

Kollekte: für den Ausgleichsfonds

der Weltkirche «MISSIO»

Nachgedächtnis: Lukas Zumsteg

#### Sonntag, 19. Oktober

09.30 Kaisten

Erntedankgottesdienst
Gestaltet von den 3.-5. Religionsklassen mit ihren Katechetinnen
Bea Olivito und Marlène Schilling,
zusammen mit Pater Solomon
Begrüssung der ErstkommunionKinder und Aufnahme/Verabschiedung der Ministranten
Kollekte: für die Ministranten in

Alle Kinder sind eingeladen, ein Körbchen, gefüllt mit Früchten und Gemüse, für deren Segnung im Gottesdienst mitzubringen. Treffpunkt 9.20 Uhr vor der Kirche.

Im Anschluss findet der Pfarreibrunch in der MZH statt (siehe unter Kaisten).

11.00 Sulz

Ökum. Erntedankgottesdienst, Seelsorger Ante Svirac, Pfarrer Norbert Plumhof, 1.-5. Klassen Schulkinder mit Katechetin Nunzia Izzo und das KiGo-Team. Anschliessend wird ein Apéro serviert.

Kollekte: Missio-Ausgleichfonds der Weltkirche

#### Montag, 20. Oktober

19.00 Kaisten

Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

#### Dienstag, 21. Oktober

09.00 Gansingen

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Seelsorger Ante Svirac 09.00 Ittenthal

Rosenkranzgebet

09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil

Rosenkranzgebet

15.45 Laufenburg, Alterszentrum Klostermatte

Eucharistiefeier, Pater Solomon

#### Mittwoch, 22. Oktober

09.00 Kaisten

Rosenkranzgebet

19.00 Laufenburg

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

Nachgedächtnis: Marcel Tröndle Jahrzeit: Elfriede und Niklaus

Erhard-Bodenmann

#### Donnerstag, 23. Oktober

09.00 Mettau

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Seelsorger Ante Svirac

19.30 Sulz, Pfarreisaal «Aus dem Dorf erzählt» Diavor-

trag organisiert durch die KulturWerk-Stadt Sulz

#### Samstag, 25. Oktober

18.00 Gansingen

Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Seelsorger Ante Svirac
Kollekte: für die geistliche
Begleitung der zukünftigen
Seelsorger und Seelsorgerinnen
des Bistums Basel
Jahrzeit: Erika Steinacher-Stäuble, Gertrud Steinacher

18.00 Laufenburg

Eucharistiefeier, Pater Solomon

Jahrzeit:

Susanne Berchtold-Villiger,

Familie Erne

Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen

Seelsorger und Seelsorgerinnen

des Bistums Base

#### Sonntag, 26. Oktober

Kapelle

09.30 Sulz

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Seelsorger Ante Svirac Kollekte: Zukünftige Seelsorger/ Innen Bistum Basel

10.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil Patrozinium Wendelin Eucharistiefeier, Pater Solomon musikalisch umrahmt von Bläsern der Musikgesellschaft Wil Kollekte: für den Unterhalt der Jahrzeit: Elise Erdin-Leber, Kurt Huber Märki, Albrecht Schraner-Schär, Martha und Gottfried Weber-Schraner, Urs Weber-Hasler

Gedächtnis: Gertrud Huber-Erdin, Rita Erdin

11.00 Ittenthal

Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
Seelsorger Ante Svirac
Kollekte: für die geistliche
Begleitung der zukünftigen
Seelsorger und Seelsorgerinnen
des Bistums Basel

#### Montag, 27. Oktober

19.00 Kaisten

Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

#### Dienstag, 28. Oktober

09.00 Ittenthal

Rosenkranzgebet

09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil

Rosenkranzgebet

15.45 Laufenburg, Alterszentrum

Klostermatte

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

#### Mittwoch, 29. Oktober

09.00 Kaisten

Rosenkranzgebet

19.00 Laufenburg

Eucharistiefeier, Pater Solomon

# Veranstaltungen

#### Sonntag, 19. Oktober

10.00 Kaisten, Pfarreibrunch in der Mehrzweckhalle (siehe unter Kaisten).

#### Donnerstag, 23. Oktober

19.30 Sulz, Pfarreisaal, Diavortrag «Aus dem Dorf erzählt»

1. Teil: Rund um SALZ. Streifzug durch die Geschichte der Sulzer Salzquelle.

2. Teil: Neubau Dorfstrasse 1980, Veränderungen und Auswirkungen.

Die KulturWerk-Stadt Sulz lädt alle Interessierten herzlich ein zu diesem Anlass. Eintritt frei.

# Juseso Fricktal

### Fortify - Save the Date!

# Freitag, 24. Oktober um 19 Uhr in Möhlin, Pfarreizentrum Schallen

Fortify ist mehr als ein Jugendgottesdienst es ist ein Ort zum auftanken, für Begegnung und für Austausch.

#### Das Motto lautet "First Things First"

Was ist wirklich wichtig? Was steht bei dir an erster Stelle - Freunde, Schule, Hobbys - und Gott?



Bei diesem "Fortify" gehen wir dieser Frage nach. Mit moderner Musik, spannenden Inputs und Erfahrungsberichten entdecken wir, wie Prioritäten unser Leben formen - und warum es sich lohnt, Gott den ersten Platz zu geben. Open End mit Snack-Bar, Töggelikasten und Chill-Lounge.

# Solidaraktion «Angel Force»

#### vom 6.11. bis 16.11.2025

Auch in diesem Jahr findet diese Aktion an vielen Orten im Kanton statt.

Auch im Fricktal engagieren sich mehrere Reli-Gruppen an unterschiedlichen Orten hierbei und sind als "Engel" im Einsatz für eine gute Sache!



...ist eine grosse Solidaraktion der Röm.-kath. Kirche in der Schweiz.

Zahlreiche Jugendliche engagieren sich hierbei für eine gute Sache, sei es beim Weihnachtspäckli packen, beim basteln oder Plätzchen backen. Infos zu den einzelnen Aktionen - in Kürze auf den Pfarreiseiten.

# Living Light – After Work Worship

#### Herzliche Einladung zum ersten "LIVING LIGHT" am Do. 20.11.2025, ab 18 Uhr, Reformierte Kirche in Rheinfelden

Living Light ist ein besonderes Afterwork Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene, die gerne mitten in der Woche innehalten, abschalten und neue Kraft aus Gott schöpfen möchten. In einer stimmungsvollen Atmosphäre laden wir dich ein, nach deinem Ar-beits- oder Schultag gemeinsam mit anderenin einen Raum der Anbetung, Besinnung und Begegnung einzutreten.



#### Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1 5070 Frick 061 831 56 76 Whatsapp 076 368 30 78 kontakt@jusesofricktal.ch simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch





Dich erwarten Lobpreismusik, die Herz und Seele berührt, Impulse aus der Bibel und eine Zeit der Stille und des Gebets.

Davor und danach gibt es ausserdem Raum für Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre mit kleinem Snack. Egal, ob du viel Erfahrung mit christlichem Glauben hast oder einfach neugierig bist – Living Light ist für dich da. Komm wie du bist. Lass los, was schwer ist. Nimm mit, was dich stärkt.

# #Soulfood – Regionaler Relianlass

Für Reli-Gruppen der 1.0S aus dem Oberen Fricktal. Sa. 08.11.2025, 9 Uhr bis 12.30 Uhr, Gipf-Oberfrick

Auch in diesem Jahr laden wir zu #Soulfood ein, einem Vormittag mit spannenden Ateliers, bei denen es darum geht, verschiedene Zugänge zum Glaiuben kennenzulernen. Teilnahme & Anmeldung als Reli-Gruppe.

# Agenda

#### Veranstaltungen

ERFA-Treffen zum grünen Güggel Fr 24.10., 17 bi 20 Uhr. Kath. Pfarreizentrum, Birkenweg 8, Schöftland. Nachhaltigkeit erfolgreich kommunizieren: Tipps und Tricks mit Jeannette Häsler Daffré, Kommunikationsbeauftragte der Röm.-Kath. Kirche im Aargau. Leitung/Auskunft: Alois Metz, alois. metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 43. Anmeldung bis 20.10.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 42

the tune ups - Gospelkonzert

Sa 25.10. 19 Uhr, Ref. Kirche Gränichen; Sa 1.11., 19 Uhr, Gemeindesaal, Buchs/AG; So 2.11., 18 Uhr, Kath. Kirche Suhr. Unter der neuen Leitung von Alessandro Limmentani singt der Chor Evergreens aus den verschiedenen Genres der Musik. Solistin: Gabriela Grossenbacher. Eintritt frei, Kollekte. In Suhr im Anschluss an das Konzert gemütliches Beisammensein bei Suppe, Wurst und Kuchen.

Fragen rund um den grünen Güggel Mi 29.10., 17 bis 18 Uhr online. Erste Hilfe bei Fragen betreffend Grünem Datenkonto zum Umweltmanagement oder allgemein zum grünen Güggel. Leitung/Auskunft: Alois Metz, alois. metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 42. Anmeldung für Link bis 24.10.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

#### Aargauer Pilgertreff

Do 30.10., 19.30 bis 21.30 Uhr. Kath. Landeskirche, Feerstrasse 8, Aarau. Ein Abend für Pilger/innen und solche, die es einmal werden wollen. Möglichkeit des Austausches und der Kommunikation über Pilgererfahrungen und -erlebnisse. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau. ch, T 056 438 08 43

#### Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 18. Oktober

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche Beatenberg. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

«Fantasia Zolliologica» von Fritz Hauser. Klangkunst aus tierischen O-Tönen. Der Basler Zoo: eine magische Welt aus Klängen und Geräuschen, fabriziert von Tieren und Menschen, Natur und Stadt. Eine kontemplative Collage. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

#### Sonntag, 19. Oktober

**Ev.-ref. Predigt** mit Philipp Roth, Pfarrer, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Das Schicksal ist ein mieser Verräter. Die Verfilmung des Bestsellers von John Green erzählt von der ersten und zugleich letzten Liebe seiner Teenager-Protagonisten, die beide an Krebs erkrankt sind. SRF 2, 12.05 Uhr Im Konzertsaal. Christian Thielemann dirigiert Brahms. Eine Aufnahme des Konzertes vom 6. April 2025 im Musikverein Wien. Radio SRF 2 Kultur, 16.03 Uhr

#### Montag, 20. Oktober

Wie man 100 Jahre alt wird. Sie heissen Louis, Jeanne und Agnès und sind über 100 Jahre alt. Louis steigt täglich Treppen, und Agnès unternimmt noch grosse Reisen. Die drei Menschen verraten, wie sie glücklich alt geworden sind. SRF 2, 17.55 Uhr

Dienstag, 21. Oktober

**Sternstunde Religion.** Tik Tok und Tarot. Alltag einer modernen Hexe. SRF Info, 10.55 Uhr

Freitag, 24. Oktober

SRF DOK. Mutter unter Vertrag – Leihmutterschaft in Georgien. «Mutter unter Vertrag» ist eine emotionale Dokumentation über Mutterschaft, Aufopferung und gesellschaftliche Aus-

grenzung. Der Film gibt einer Frau eine Stimme, die zwischen Fürsorge und sozialem Stigma hin- und hergerissen ist, den Kampf für ein besseres Leben dabei aber nicht aufgibt. SRF Info, 14.10 Uhr

Samstag, 25. Oktober

**Sternstunde Kunst.** Wassily Kandinsky – Wenn Musik zur Malerei wird. SRF 1, 9.55 Uhr

Fenster zum Sonntag. Stationen im Leben lassen sich leicht vergleichen mit den Jahreszeiten. Frisch und voller Energie erwachen wir in unserer Jugend in den Frühling des Lebens. Sind wir in der Mitte des Lebens angekommen, ist Balancieren gefordert. Ein Zeichen des Herbstes im Alter kann die Frage sein, «War das alles?» Loslassen zu können wird wichtig. SRF Info, 18.30 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Wald. Radio SRF 1, 18.50 Uhr Das Wort zum Sonntag spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 26. Oktober Katholischer Gottesdienst aus St. Anna in Münster-Mecklenbeck (Bistum Münster). ZDF, 9.30 Uhr Röm.-kath. Predigt mit Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

#### Liturgie

Sonntag, 19. Oktober

**29.** Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Ex 17,8–13; Zweite Lesung: 2 Tim 3,14–4,2; Ev: Lk 18,1–8

Sonntag, 26. Oktober

**30. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 35,15b–17.20–22a; Zweite lesung: 2 Tim 4,6–8.16–18; Ev: Lk 18,9–14

#### Good News



# «Mme Frigo» wirkt

Im Kanton Basel-Stadt gibt es fünf, in Basel-Land sind es sechs, in Solothurn einer. Im Kanton Aargau hat es bereits dreizehn Kühlschränke von Mme Frigo. Vielleicht haben Sie auch schon einen der über 170 gelben Kühlschränke gesehen. Sie stehen an für alle zugänglichen Orten und werden von rund 700 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut. So funktionieren sie: Wer zu viel eingekauft hat, legt die überzähligen Lebensmittel in den öffentlichen Kühlschrank. Wer etwas brauchen kann, darf sich bedienen. Der Verein «Mme Frigo» mit Sitz in Luzern hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen die Lebensmittelverschwendung vorzugehen. Mit den Kühlschränken werden jährlich über 350 Tonnen Lebensmittel vor der vorzeitigen Entsorgung gerettet. Ausserdem kommen durch «Mme Frigo» von Armut betroffene Personen unkompliziert zu Lebensmitteln. Das ist mit ein Grund, warum sich der Kirchlich Regionale Sozialdienst (KRSD) im Kanton Aargau beim Einrichten der Kühlschränke an acht Standorten engagiert hat.

Hier finden Sie alle Madame Frigo-Standorte www.madamefrigo.ch/standorte/



Den Umgang mit dem Tod neu denken. Planen Sie Ihre Bestattung zu Lebzeiten. Ein gutes Gefühl. Alles ist geregelt.

- ☑ Ihre Angehörigen werden entlastet.
- ☑ Ihre Wünsche werden respektiert.
- ☑ Sie bestimmen, wer Einsicht erhält.



Jetzt Klarheit schaffen www.actusultimus.ch

#### **Filmtipp**

# Stiller



Bei der Einreise in die Schweiz wird Jim Larkin White wegen gefälschter Papiere festgenommen. Er wird als Anatol Stiller identifiziert. In der Untersuchungshaft schreibt White seine Geschichte auf und zeichnet das Bild eines Abenteurers. Dann reist Stillers Ehefrau Julika aus Paris an, um ihren Mann zu identifizieren. Doch obwohl White aussieht wie ihr Mann, entspricht er nicht dem Bild, das sie von ihm hat. In Julika und Whites Gesprächen verdichtet sich das Bild des Verschollenen: Eines Mannes voller Selbstzweifel und Neid, unfähig zu lieben, weil er sich selbst verachtete.

White versteht Stillers Entscheid, seiner Existenz zu entfliehen. Und wir verstehen, warum White auf keinen Fall (wieder) Stiller sein will.

In Stefan Haupts filmischer Adaption des Romans von Max Frisch steht die Liebesgeschichte im Zentrum. White ist die bessere Version von Stiller, mit ihm bekommt das Paar eine zweite Chance.

«Stiller»; Schweiz/Deutschland, 2024; Regie: Stefan Haupt; Besetzung: Paula Beer, Stefan Kurt, Marie Leuenberger, Ingo Ospelt; Kinostart: 16. Oktober

Eva Meienberg

#### Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161363 0170
info@ichtblick-nw.ch

#### Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Thomas Rauch Bilder Vermischtes: ascot-elite.ch; Karen Hug Gestaltungskonzept

Redaktionssystem / Druck
gateB AG. Steinhausen / CH Media Print AG. Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 0612677060, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 0616909444,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Farben erzählen vom Glauben

Weiss, Rot, Grün, Violett, Rosa, Schwarz und Blau – das sind die liturgischen Farben in unserer Kirche. Der Mini-Kalender 2026 zeigt, welche Bedeutung sie haben und wie sie Feste, den Glauben und unseren Alltag begleiten.

Ein Schneetag im Januar: draussen wirbeln Flocken, drinnen, im Klassenzimmer, liegt ein weisses Blatt bereit – ein Bild für den Neuanfang und für die Festfarbe Weiss an Weihnachten und Ostern. Mitten in der Fastenzeit, im März, trägt die Seelsorgerin im Gottesdienst überraschend Rosa – ein kleiner Lichtstrahl, der Freude auf Ostern weckt. Oder an Pfingsten im Mai lodern rote Flammen über den Köpfen der Jünger – Mut wird spürbar wie Feuer im Herzen.

Und im November? Da sitzen Kinder verschiedener Religionen zusammen und erzählen von «ihrer» Farbe Blau: Avi zeigt den jüdischen Gebetsschal, Anaya spricht von Krishna im Hinduismus, und die Ministrantin erinnert an Maria im blauen Gewand. Ein einfaches Gespräch – und doch ein grosses Bild dafür, dass Farben verbinden und Glauben über Grenzen hinweg lebendig machen.

Der Mini-Kalender 2026 erzählt solche Szenen Monat für Monat. Jede Farbe wird zum Schlüssel: Sie öffnet Zugänge zu Bibel und Kirchenjahr, verbindet Feste mit dem persönlichen Alltag und schlägt Brücken zu anderen Religionen. Dabei kommen auch die liturgischen Farben nicht zu kurz: Weiss, Rot, Grün, Blau – und ebenso Violett und Purpur, die für Besinnung, Würde und die stillen Zeiten im Jahr stehen.

Eine Rubrik «Mini-Wissen» zu Glaube und Liturgie ergänzt jeden Monat. Kinder erfahren darin zum Beispiel, warum es in der Kirche überhaupt liturgische Farben gibt, welche Bedeutung die grüne Zeit im Jahreskreis hat oder weshalb am Erntedank Früchte und Brot zum Altar gebracht werden.

Arbeitskreis Mini-Kalender



Der Mini-Kalender 2026 richtet sich an Ministrantinnen und Ministranten, Religionsklassen und Familien. Er verbindet das Kirchenjahr mit Szenen aus dem Alltag und veranschaulicht Feste und liturgische Farben auf kindgerechte Weise.

Der Mini-Kalender kann ab sofort für 12 Franken über www.ministrantenkalender.ch bezogen werden.

Macht bei unserem Gewinnspiel mit!

Wir verlosen einen Mini-Kalender 2026 unter allen Einsendungen mit dem Betreff «Mini-Kalender» an unsere E-Mailadresse: redaktion@lichtblick-nw.ch. Einsendeschluss ist der 2. November.